

Der Wissenschaftsrat und seine Geschäftsstelle trauern um ihren ehemaligen Generalsekretär

Dr. Winfried Benz

Der gebürtige Freiburger verstarb im Alter von 80 Jahren am 9. September in Berlin.

Winfried Benz war Jurist und Kanzler an mehreren deutschen Hochschulen, bevor er 1989 Generalsekretär des Wissenschaftsrates wurde, dessen Geschäftsstelle in Köln er dreizehn Jahre lang leitete. Der Beginn seiner Amtszeit stand unter dem Vorzeichen des deutschen Einigungsprozesses und der mit ihm verbundenen Herausforderungen auch für das deutsche Wissenschaftssystem. Innerhalb nur weniger Monate und unter Beteiligung von rund 500 Sachverständigen fanden die Begutachtung und die Neuordnung der ostdeutschen Forschungs- und Hochschullandschaft durch den Wissenschaftsrat statt, maßgeblich begleitet und gestaltet durch dessen Generalsekretär, der sich zeitlebens für die deutsche Einheit in Wissenschaft und Forschung eingesetzt hat.

Mit seiner umfassenden wissenschaftspolitischen Kompetenz, seiner Führungskraft und Einsatzfreude hat Winfried Benz Außerordentliches nicht nur für den Wissenschaftsrat, sondern auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle geleistet.

Stets besonnen, umsichtig und freundlich auftretend, dabei leidenschaftlich der Wissenschaftspolitik verbunden, erfreute er sich in der Wissenschaft wie in der Politik gleichermaßen großer Wertschätzung. Seine souveräne, auf Ausgleich bedachte Art war nicht zuletzt ursächlich dafür, dass sein Rat auch in der Zeit seines Ruhestands von vielen Seiten gesucht wurde.

Winfried Benz hat durch sein Wirken die Struktur des deutschen Wissenschafts- und Forschungssystems mit geprägt.

Der Wissenschaftsrat und seine Geschäftsstelle gedenken seiner in Dankbarkeit und trauern mit seiner Familie.

Professor Dr. Manfred Prenzel
Vorsitzender des Wissenschaftsrates

Thomas May
Generalsekretär des Wissenschaftsrates